Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK

Bereich DTI

Bundeskanzlei 28. Februar 2025

Strategie Digitale Bundesverwaltung

Transformationsplan 2025

BK-D-4FD73401/603

Management Summary

Mit der Strategie Digitale Bundesverwaltung definiert der Bundesrat die Ziele der digitalen Transformation in der Bundesverwaltung. Die Umsetzung der Strategie erfolgt einerseits durch fachliche und spezifisch aufgabenbezogene Aktivitäten von Departementen und Ämtern und andererseits durch grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung. Letztere werden über den Transformationsplan gesteuert. Der Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung der Bundeskanzlei (Bereich DTI) koordiniert die Umsetzung mit den Departementen und den Verwaltungseinheiten. Der Transformationsplan wird jährlich aktualisiert.

Das Dokument ist wie folgt aufgebaut:

- Die Einleitung zeigt die wesentlichen Neuerungen gegenüber der vorangegangenen Strategieperiode auf und weist auf einzelne Besonderheiten der Strategieumsetzung im laufenden Jahr hin.
- Die Grundsätze der Strategieumsetzung sowie die wesentlichen Rollen und Prozesse werden nachfolgend erläutert und präzisieren die Ausführungen zur Umsetzung in der Strategie Digitale Bundesverwaltung.
- Das strategische Portfolio zeigt die Gesamtsicht auf die für das Jahr 2025 priorisierten Strategieziele und Umsetzungsmassnahmen.
- Alle geplanten, gemeinsam koordinierten Massnahmen für die Strategieumsetzung werden in Form eines kurzen Steckbriefs beschrieben.

Insgesamt umfasst der Transformationsplan 38 Massnahmen, die verschiedene Themen innerhalb der sieben strategischen Schwerpunkte adressieren. Der Bereich DTI koordiniert und erarbeitet gemeinsam mit den Departementen und Verwaltungseinheiten in diesem Jahr über 80 Ergebnisse, die die digitale Transformation der Bundesverwaltung unterstützen. Die Massnahmen reichen von der Erarbeitung von Rechtsgrundlagen, über Arbeiten im Bereich Architektur und Standardisierung bis hin zur Erarbeitung themenspezifischer Strategien, der Entwicklung von neuen Führungsinstrumenten, der Organisation von Fachgremien und dem Erfahrungsaustausch in themenspezifischen Netzwerken.

Inhalt

Management Summary **2**
1. Einleitung Strategiereview **4**
1.1 Besonderheiten Strategiejahr 2025 4
2. Grundsätze **4**
2.1 Zwei Säulen der Strategieumsetzung 4
2.2 Jährliche Planung: Transformationsplan 5
2.3 Agile Strategieumsetzung und Rollen 5
2.4 Ressourcen 6
2.5 Controlling 7
3. Strategisches Portfolio: Priorisierte strategische Ziele und Epics 2025 ..... **7**
3.1 Übersicht Neuerungen auf Stufe Epic 10
4. Portfolio: Gemeinsam koordinierte strategische Massnahmen 2025 ..... **11**
4.1 Schwerpunkt 1 11
4.2 Schwerpunkt 2 15
4.3 Schwerpunkt 3 16
4.4 Schwerpunkt 4 18
4.5 Schwerpunkt 5 20
4.6 Schwerpunkt 6 22
4.7 Schwerpunkt 7 24
5. Abkürzungsverzeichnis **27**

1. Einleitung Strategiereview

Mit der Strategie Digitale Bundesverwaltung definiert der Bundesrat die Ziele der digitalen Transformation in der Bundesverwaltung. Die 28 strategischen Ziele sind in sieben Schwerpunkte gebündelt. Zusammen mit den in der Strategie formulierten Nutzenerwartungen bilden sie das Zielbild für die Digitale Transformation in der Bundesverwaltung. Die Umsetzung der Strategie wird über den Transformationsplan gesteuert. Der Transformationsplan wird jährlich aktualisiert.

1.1 Besonderheiten Strategiejahr 2025

Der Transformationsplan 2025 zeigt auf, welche Ziele priorisiert und welche Umsetzungsmassnahmen für das laufende Jahr definiert sind. Neue, aus den strategischen Zielen abgeleitete Massnahmen werden im Verlauf des Jahres identifiziert, mit dem Digitalisierungsrat Bund (DRB) priorisiert und nach vertiefter Analyse allenfalls in den Transformationsplan 2026 aufgenommen. Gemäss Strategie sollen alle strategischen Massnahmen über messbare Ziele, definierte Resultate und Abschlussbedingungen verfügen. Der Transformationsplan 2025 nennt wie bisher den angestrebten Geschäftsnutzen und definierte Resultate, aber noch keine Indikatoren. Der Bereich DTI wird die Wirkungsmessung 2025 weiter konkretisieren und prüfen, ob und wie der Strategiebeitrag der anderen Verwaltungseinheiten sichtbar gemacht werden kann.

2. Grundsätze

2.1 Zwei Säulen der Strategieumsetzung

Die Strategie Digitale Bundesverwaltung wird über zwei gleichwertige Säulen umgesetzt: a) Fachliche und aufgabenbezogene Aktivitäten von Departementen und Ämtern und b) grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung.

Der Transformationsplan bildet die zweite Kategorie (b) ab: die grundlegenden Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung. Der Bereich DTI sorgt damit gemeinsam mit den Departementen dafür, dass diese Massnahmen koordiniert umgesetzt werden.

a) Fachliche, aufgabenbezogene Aktivitäten – Strategieumsetzung durch die Departemente und Fachämter

Die Departemente und die Bundeskanzlei sind für die digitale Transformation in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich (Art. 3 VDTI). Sie setzen die Strategie Digitale Bundesverwaltung in diesem Rahmen um und stimmen ihre Planungen mit dem Transformationsplan 2025 ab.

Die dezentral verantworteten Vorhaben und Aktivitäten der digitalen Transformation sind in verschiedenen Steuerungsinstrumenten der Bundesverwaltung sichtbar (insbesondere Legislaturplanung, Voranschlag mit IAFP oder PFCT), werden darüber geführt und dezentral umgesetzt.[1] Eine spezielle Rolle nehmen dabei jene Querschnittsämter ein, die für bundesweite Supportprozesse (in den Bereichen Finanzen, Personal, Logistik, Immobilien) zuständig sind oder digitale Grundleistungen für die gesamte Bundesverwaltung bereitstellen (Standarddienste, gemeinsam genutzte Infrastrukturen und Services).

Die Aktivitäten der Departemente und Ämter leisten einen grossen Beitrag, um die Ziele der Strategie zu erreichen, sind im vorliegenden Transformationsplan aber nicht aufgeführt.

Der Transformationsplan 2025 führt wiederum fachlich motivierte, aber strategisch besonders relevante Vorhaben des Bereichs DTI der BK auf (im Plan blau markiert). Bei diesen ausgewählten Vorha-

[1] Vgl. Bundeskanzlei: Legislaturplanung - Dokumentation (admin.ch), Eidgenössische Finanzverwaltung: Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan (admin.ch), Bundeskanzlei: Controlling (admin.ch). Das IKT-Cockpit ist nicht öffentlich zugänglich.

ben hat DTI entweder die Anwendungsverantwortung für einen bestehenden Standarddienst, verantwortet eine Teilstrategie oder setzt das Bundesgesetzes über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG)[2] um, das ebenfalls auf die gesamte Verwaltung wirkt. Die Führung dieser Vorhaben erfolgt in der Regel über den Führungsausschuss Standarddienste (FSD) resp. über die Linie DTI.

Wichtiger Hinweis: Strategiebezug bundesweites Portfolio

Das Portfoliocontrolling-Tool PFCT Bund (vormals IKT-Cockpit) bietet neu die Möglichkeit, den Strategiebezug systematisch zu erfassen. Die Strategie Digitale Bundesverwaltung mit den 28 strategischen Zielen ist im PFCT hinterlegt. Bei jedem Portfolio-Objekt (oft Projekte, aber nicht nur) kann welches Ziel das Objekt in welchem Jahr unterstützt angegeben werden.[3]

b) Grundlegende Massnahmen für die ganze Bundesverwaltung – Agile Strategieumsetzung mit übergreifender Koordination

Der Bereich DTI koordiniert grundlegende Massnahmen der digitalen Transformation für die ganze Bundesverwaltung. Er legt diese in Absprache mit dem DRB jährlich im Transformationsplan fest und setzt sie gemeinsam mit den Departementen und den Verwaltungseinheiten um. Die Planung läuft nach einer agilen Methodik (vgl. folgende Kapitel).

Die Federführung für eine strategische Massnahme (aufgrund der agilen Umsetzung nachfolgend «Epic» genannt) liegt beim Bereich DTI. Die Mitwirkung und Zusammenarbeit mit den Departementen oder Verwaltungseinheiten ist explizit erwünscht. Der DRB ist direkt in die Strategieumsetzung eingebunden, indem in jedem strategischen Schwerpunkt jeweils ein DRB-Mitglied in der Rolle als Business Owner agiert. Die Business Owner schätzen den Wertbeitrag der Umsetzungsmassnahmen für die gesamte Bundesverwaltung ein und priorisieren einzelne Aktivitäten.

2.2 Jährliche Planung: Transformationsplan

Die Ausrichtung der Strategie Digitale Bundesverwaltung wird jährlich überprüft. Jeweils zur Mitte des Jahres nimmt der Delegierte für die digitale Transformation und IKT-Lenkung (D-DTI) gemeinsam mit dem DRB eine Priorisierung der strategischen Ziele vor, legt damit die Stossrichtung für das Folgejahr fest und kann bei Bedarf kurzfristige Lenkungsmassnahmen festlegen. Die Departemente und Verwaltungseinheiten haben ihrerseits die Möglichkeit, via DRB Vorschläge für gemeinsam koordinierte Massnahmen einzubringen. Bis zum Ende des Jahres bereitet der Bereich DTI den Transformationsplan für das Folgejahr vor. Der Delegierte für die Digitale Transformation und IKT-Lenkung verabschiedet diesen nach Anhörung des DRB zum Jahresbeginn.

Die Strategieplanung folgt der Idee des «Lean Portfolio Management» nach SAFe.[4] Die Methode wird für die Strategiearbeit adaptiert, damit sie innerhalb des geltenden Rechtsrahmens funktioniert.

2.3 Agile Strategieumsetzung und Rollen

Der Transformationsplan 2025 zeigt, welche Strategieziele dieses Jahr in der Umsetzung Priorität haben. Wie die Planung erfolgt auch die Umsetzung angelehnt an SAFe. Die Massnahmen werden als «Epics» geführt. Sie tragen immer zur Erreichung mindestens eines Ziels der Strategie bei und bilden

[2] SR **172.019**

[3] Bundeskanzlei (Intranet) > Portfoliocontrolling-Tool PFCT Bund > Benutzerdokumentation > Detaillierte Release-Informationen R2409 (20.09.2024).

[4] *Scaled Agile Framework* (SAFe).

zusammen das strategische Portfolio. Zu jedem Epic gehören eines oder mehrere Ergebnisse («Features», die 2025 erreicht werden sollen. Die meisten Epics werden über Ende 2025 hinaus bestehen. Die eigentliche Strategieumsetzung erfolgt in agilen Teams.

Die Detailplanungen innerhalb der Epics werden von den jeweils federführenden Organisationen gemäss definierten Rollen verantwortet (siehe unten). Die einzelnen Umsetzungsschritte sind nicht im Transformationsplan ersichtlich, sondern werden während des Jahres geplant.

Alle vier Monate erfolgt die gemeinsame Inkrement-Planung vom Bereich DTI und den beteiligten Departementen und Verwaltungseinheiten, um die konkreten Umsetzungsaktivitäten der nächsten vier Monate zu bestimmen und die Koordination zwischen den strategischen Schwerpunkten sicherzustellen. Für die Strategieumsetzung sind folgende Rollen definiert: Epic Owner (EO), Schwerpunkt Owner (SPO) und Business Owner (BO).[5]

- Jede Massnahme wird von einem **Epic Owner oder einer Epic Ownerin** verantwortet. Diese Rolle liegt bei Mitarbeitenden von BK-DTI. Diese Person führt die konkreten Umsetzungsmassnahmen.
- Jeder strategische Schwerpunkt wird von einem **Schwerpunkt Owner oder einer Schwerpunkt Ownerin** geführt. In der Regel sind dies Mitarbeitende von BK-DTI, oder in einer Co-Leitung mit Personen aus einem Departement oder Amt. Diese sind für die Planung auf Stufe Schwerpunkt verantwortlich, koordinieren die Aktivitäten, sorgen für deren Umsetzung und berichten über die Erreichung der Strategieziele im Schwerpunkt.
- Jeder strategische Schwerpunkt hat einen **Business Owner oder eine Business Ownerin** aus dem DRB. Im Rahmen der agilen Strategieumsetzung bringen sie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ein und bewerten den Nutzen der Massnahmen (Epics) aus deren Sicht. Sie coachen die Teams, begleiten die Detailplanung, alignieren die Prioritäten aus strategischer Sicht und wirken als Bindeglied zum DRB.

Die Business Owner und Ownerinnen können im überdepartementalen Kontext die klassische Linienfunktion allerdings nicht vollumfänglich ablösen. Die Entscheidungskompetenz, ob und in welchem Umfang eine Massnahme tatsächlich umgesetzt werden kann, liegt bei den zuständigen Organisationen. Diese müssen letztlich Personal und Ressourcen zur Verfügung stellen und tragen für beides die Verantwortung.

2.4 Ressourcen

Strategieumsetzung 2025

Für die Planung der benötigten Ressourcen ist grundsätzlich die verantwortliche federführende Organisation zuständig. Dies umfasst insbesondere auch die nötigen Absprachen mit den beteiligten Departementen und Verwaltungseinheiten beim Erarbeiten der Resultate.

Alle Aktivitäten zur Strategieumsetzung im Jahr 2025 erfolgen im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen und der eingestellten finanziellen Mittel. Für die Unterstützung einzelner Umsetzungsmassnahmen können unterjährig zentrale Mittel beantragt werden.[6]

Zentrale Mittel für die Strategieumsetzung ab 2025

Für 2025 und 2026 ist ein Teil der zentralen Mittel dezidiert für die Unterstützung der Strategieumsetzung reserviert. Die Kriterien und der Prozess für die Mittelvergabe wurden im November 2024 angepasst[7].

[5] Die Rolle der Schwerpunkt Owner existiert in SAFe so nicht.

[6] Vgl. Bundeskanzlei: Finanzielle Führung (admin.ch).

[7] Vgl. Bundeskanzlei: P053 – Zentrale Mittel für gemeinsame Digitalisierungsvorhaben (nur im Intranet).

2.5 Controlling

Der Bereich DTI erstellt einmal jährlich einen Controllingbericht zum Umsetzungsstand der Strategie Digitale Bundesverwaltung. Bei Bedarf erstellt BK-DTI eine Übersicht zum Zwischenstand per Mitte Jahr. Das Controlling fokussiert auf die EPICs im Transformationsplan (Säule b). Dezentrale Digitalisierungsaktivitäten durch die Departemente stehen (noch) nicht im Fokus. Die Erkenntnisse des Berichts fliessen jeweils in die weitere Umsetzung der Strategie ein. Der Delegierte für die digitale Transformation und IKT-Lenkung beschliesst bei Bedarf zusätzliche Massnahmen.

3. Strategisches Portfolio: Priorisierte strategische Ziele und Epics 2025

Nachfolgend wird pro Schwerpunkt aufgezeigt, zu welchen strategischen Zielen im Jahr 2025 Umsetzungsmassnahmen geplant sind. Jedes Epic wird in Form eines Steckbriefs zusammengefasst. Dieser zeigt den Bezug zu den Strategiezielen, beschreibt die Absicht der Massnahme, den ungefähren Zeitraum innerhalb dessen die Massnahme abgeschlossen werden kann und die Kernresultate bis Ende 2025 («Features»). Die Einzel-Aktivitäten werden im Rahmen der agilen Strategieumsetzung in sogenannten Inkrement-Planungen alle vier Monate definiert.

Das nachstehende Portfolio unterscheidet zwischen den eigentlichen Strategiemassnahmen, die agil im Rahmen des Transformationsplan geplant werden und ausgewählten strategischen Vorhaben des Bereichs DTI der BK. Letztere sind in der nachstehenden Tabelle mit * gekennzeichnet und im Steckbrief blau hinterlegt. Der Umsetzungsstand der DTI-Vorhaben kann in den Inkrement-Planungen sichtbar gemacht werden. Die Vorhaben werden aber nicht im agilen Setting der Strategieumsetzung geplant oder gesteuert, sondern über die Linie innerhalb BK-DTI.

Insgesamt umfasst das Portfolio 36 Umsetzungsmassnahmen mit jeweils einem oder mehreren Resultaten sowie sieben ausgewählte Vorhaben von DTI. Die Massnahmen adressieren 18 der 28 Strategieziele und gehen über die initiale Priorisierung der Ziele durch den DRB im Sommer 2022 hinaus. Dies ist beispielsweise durch die bereits beauftragten Aufträge, die bei BK-DTI in Arbeit sind, begründet. Gehört eine Massnahme inhaltlich zu einem der drei Fokusthemen der Strategie Digitale Schweiz für das Jahr 2025, ist dies mit (∞ DCH) gekennzeichnet.[8] Die Bezüge zu den Zielen der Strategie Digitale Verwaltung Schweiz werden nicht spezifisch ausgewiesen.

Schwerpunkt	Nr.	Strategisches Ziel	Epics agile Umsetzung **ausgewählt auch: Vorhaben DTI*
Legende	Nr.	Text Ziel (Strategie Digitale Bundesverwaltung)	• Titel Epic (agile Strategieumsetzung) ** Titel Vorhaben DTI (Steuerung BK-DTI)* *∞ Fokusthema Strategie Digitale Schweiz*
SP1	Digitale Verwaltung vernetzt denken und gestalten		
	1	Die Bundesverwaltung schafft und nutzt Synergiepotenziale und entwickelt Behördenleistungen als Wertschöpfungsnetzwerke (end-to-end, Mehrfachnutzung, einfacher Zugang über Schnittstellen/API).	• Datenwissenschaftsplattform aufbauen • Registerlandschaft modernisieren • Registernutzung steigern
	2	Die Verwaltungseinheiten stellen ihre digitalen Behördenleistungen möglichst offen zur Verfügung.	* *Umsetzung EMBAG zu OSS erleichtern* (∞ DCH)
	3	Die Bundesverwaltung schafft auf gemeinsamen Plattformen Transparenz über alle verfügbaren digitalen Angebote.	• Digitalisierungsfähigkeiten operationalisieren
	4	Die Verwaltungseinheiten nutzen bestehende auf Standards basierende Daten und Lösungen.	• Architekturvision natürliche Person erstellen • Behördendaten verbinden können * *Digitalisierungsbausteine identifizieren*

[8] Bundeskanzlei: Strategie Digitale Schweiz - Fokusthemen (digital.swiss).

	5	Die Bundesverwaltung stellt allen Akteuren eine verlässliche digitale Identität zur Verfügung, für die sich Zugriffsrechte gezielt vergeben lassen und die integral in den Prozessen der Verwaltung genutzt wird.	* *AGOV ausrollen und ausbauen* • IAM-Governance erneuern • Nutzung von IAM-Leistungen erleichtern • Partnerschaften in IAM institutionalisieren * *Teilstrategie eIAM umsetzen*
	6	Die Bundesverwaltung nutzt die Möglichkeiten, die das EMBAG bietet (z.B. Pilotversuche, Bereitstellung von IKT-Mittel).	
SP2	Nutzer- und Nutzungsorientierung steigern		
	7	Die Verwaltungseinheiten gestalten ihre Behördenleistungen einfach sowie interoperabel und bündeln diese behördenübergreifend integriert; entlang von Lebens- und Unternehmensereignissen.	• Zugang zu Behördenleistungen optimieren
	8	Die Verwaltungseinheiten legen transparent offen, über welche Funktionalitäten ihre Behördenleistungen verfügen.	
	9	Die Verwaltungseinheiten ziehen die Nutzerinnen und Nutzer und andere Beteiligte in die Gestaltung ihrer Behördenleistungen ein.	
SP3	Datennutzung vertrauensvoll ausbauen		
	10	Die Bundesverwaltung schafft rechtliche und organisatorische Grundlagen, damit Behörden aller föderalen Ebenen und zugewandte Organisation bestehende Daten mehrfach nutzen können.	• Datenstrategie Bund erarbeiten und umsetzen • Fähigkeit Daten- & Informationsmanagement weiterentwickeln
	11	Die Bundesverwaltung denkt bereits bei der Datenerhebung an die mögliche Weiternutzung von Daten (Wertschöpfungsnetzwerke) und harmonisiert diese an der Quelle.	
	12	Die Bundesverwaltung baut ein Datenökosystem mit zugehörigen Datenräumen auf.	• Datenökosystem Schweiz etablieren
SP4	Digitale Souveränität stärken		
	13	Die Bundesverwaltung verpflichtet sich der Förderung der eigenen Entscheidungsfreiheit im Umgang mit digitalen Diensten und setzt sich mit bestehenden Abhängigkeiten auseinander.	* *Büroautomation mit OSS (BOSS) prüfen* (∞ DCH)
	14	Die bundesspezifischen Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit der Rechenzentren, Netzwerke und Dienstleistungen werden durch die Betreiber erfüllt.	• Infrastrukturvision entwickeln * *Postulat «Datenverkehr der Bundesverwaltung sichern» beantworten* • RZ-Strategie erarbeiten
	15	Die Bundesverwaltung stellt verwaltungsintern Private und Public Cloud-Dienste zur Verfügung und die Governance für deren Nutzung schafft klare Verantwortlichkeiten.	• Cloud-Governance etablieren
SP5	Innovation und Veränderung erleichtern		
	16	Die Bundesverwaltung erkennt entscheidende Zukunftstrends und befasst sich frühzeitig mit den möglichen Konsequenzen für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben.	
	17	Die Bundesverwaltung nutzt bestehende und schafft geeignete Rahmenbedingungen, die das gezielte Testen und Erproben von neuen Lösungen ermöglicht.	• Innovation in der Bundesverwaltung fördern

	18	Die Bundesverwaltung erkennt disruptive Technologien und regelt deren Nutzung in der Bundesverwaltung zeitnah.	
	19	Die Schweiz nutzt die Chancen der künstlichen Intelligenz, reduziert ihre Risiken und setzt sich für einen innovativen Standort Schweiz und eine zukunftsgerichtete nationale und internationale Regulierung ein.	• KI in der Bundesverwaltung fördern (∞ DCH)
	20	Die Verwaltungseinheiten vernetzen sich zu innovativen Themen, die mehrere Einheiten betreffen und nutzen den Wissenstransfer von Wissenschaft und Wirtschaft in die Verwaltung.	
SP6	Zeitgemässe Verwaltungsorganisation und Kulturwandel fördern		
	21	Die Bundesverwaltung bewegt sich erkennbar vom «Silo-Denken» weg und nutzt die Digitalisierung innerhalb der rechtlichen Grenzen einschliesslich des Departementalprinzips, als Chance zu ihrer Modernisierung.	
	22	Die Bundesverwaltung stärkt die funktions- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit mit geeigneten Prozessen und Instrumenten.	• SaaS Applikationen harmonisieren
	23	Die Bundesverwaltung stellt eine moderne Arbeitsumgebung für die digitale, hybride und analoge Zusammenarbeit zur Verfügung.	* *Projekt CEBA umsetzen* • Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement weiterentwickeln (HERMES) • Skalierte Agilität unterstützen * *Teilstrategie Büroautomation umsetzen*
	24	Die Bundesverwaltung schafft die nötigen Voraussetzungen und positioniert sich im Bereich der Digitalisierung als attraktive Arbeitgeberin.	
	25	Die Bundesverwaltung unterstützt als Arbeitgeberin ihre Mitarbeitenden im Wissensmanagement und bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen, indem sie einheitliche und interoperable Methoden und Tools zur Verfügung stellt sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet.	* *GEVER Teilstrategie & Governance umsetzen* • Modellierungsmethodik (MMB) Bund skalieren
SP7	Digitale Transformation koordiniert beschleunigen		
	26	Die Bundesverwaltung schafft ein einheitliches Verständnis für die Ziele der digitalen Transformation und der dafür notwendigen Veränderungen.	• Breitenwirkung Strategie erzeugen • Government Architektur befähigen * *Governance Digitale Transformation unterstützen* • Maturitätsmodell Digitale Transformation entwickeln
	27	Die Verwaltungseinheiten organisieren sich gemäss den Anforderungen der digitalen Transformation als Teilelement ihres Aufgabengebiets.	• Gemeinsame Fachdienste unterstützen • Verfahrensbeschleunigung unterstützen • Vorgabenmanagement DTI erneuern
	28	Die Verwaltungseinheiten mit Querschnittsaufgaben in der Bundesverwaltung stimmen die von ihnen verantworteten Strategien aufeinander ab und setzen diese komplementär um.	

3.1 Übersicht Neuerungen auf Stufe Epic

	Epic 2024	Änderungen / Folgearbeiten	Neues Epic / Vorhaben DTI 2025
SP1	«Stammdaten vernetzen und nutzen»	Aufteilung in 3 Epics («Architekturvision natürliche Person erstellen», «Registernutzung steigern» und «Registerlandschaft modernisieren» letztere ab 2026) →	Epic: «Architekturvision natürliche Person erstellen»
	Abschluss «Services mit SOA, Microservices & API optimieren»	Ergebnis «Richtlinien Ereignismanagement»: Transfer in Epic «Behördendaten verbinden können»	
			Vorhaben DTI «Teilstrategie eIAM umsetzen»
SP2	«Community of Practice (CoP) Behördenportale führen» und «Publikation Behördenleistungen optimieren»	Zusammenführung der 2 Epics in 1 Epic →	Epic: «Zugang zu Behördenleistungen optimieren»
	«BK-Verordnung zum UEG begleiten»	Transfer in Epic «Zugang zu Behördenleistungen optimieren» (neu: als Feature)	
	Abschluss «Kommunikation zu Nutzerzentrierung unterstützen»	Wird als Linienaufgabe bei BK-DTI fortgeführt	
SP3	Abschluss «Fachgremium Datenmanagement und Dateninteroperabilität»	Wird als Linienaufgabe bei BK-DTI fortgeführt	
			Epic: «Datenstrategie Bund erarbeiten und umsetzen»
SP5			Epic: «Innovation in der Bundesverwaltung fördern»
SP6			Vorhaben DTI: «Teilstrategie Büroautomation umsetzen»
	«CoP SaaS Applikationen führen»	Epic in «SaaS Applikationen harmonisieren» umbenannt	
SP7	Abschluss «Strategieübersicht erstellen»	Linienaufgaben	
	Abschluss «Portfoliocontrolling-Tool Bund einführen»	abgeschlossen	
	«Center of Expertise (CoE) unterstützen»	Epic in «Gemeinsame Fachdienste unterstützen» umbenannt	
			Epic: «Breitenwirkung Strategie erzeugen» Epic: «Verfahrensbeschleunigung unterstützen»

4. Portfolio: Gemeinsam koordinierte strategische Massnahmen 2025

Nachfolgend werden pro Schwerpunkt alle Massnahmen («Epics») der Strategieumsetzung in Form eines kurzen Steckbriefs beschrieben.

4.1 Schwerpunkt 1

Schwerpunkt 1: Digitale Verwaltung vernetzt denken und gestalten

Nutzenerwartung

- Der Bevölkerung und Wirtschaft stehen **durchgängige und einfache Behördenleistungen** des Bundes zur Verfügung.
- Die Bundesverwaltung baut ihre Anwendungen modular und **nutzt Synergien** durch gemeinsame Dienste und Wiederverwendung.
- Behörden aller föderalen Ebenen können auf **interoperable Anwendungen und Informationen** zugreifen.

Epic	**Datenwissenschaftsplattform aufbauen**			
Zuordnung	Ziel 1 - Synergien & Wertschöpfung Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit der Umsetzung des Konzepts einer kollaborativen Data Science Plattform wird für die Bundesverwaltung und ihre Mitarbeitenden eine sichere, effiziente und innovative Umgebung für datengetriebene Projekte geschaffen. Indem vorhandene Ressourcen evaluiert, der Beschaffungsbedarf identifiziert und eine optimale Implementierungsstrategie entwickelt werden, wird die verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit in der Datenwissenschaft gestärkt. Dadurch werden die Effizienz und Wirksamkeit der Verwaltungsarbeit, evidenzbasierte Entscheidungsfindungen und die digitale Souveränität der Bundesverwaltung verbessert.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Machbarkeitsstudien zur kollaborativen Data Science Plattform umgesetzt			

Epic	**Registerlandschaft modernisieren**			
Zuordnung	Ziel 1 - Synergien & Wertschöpfung Behördenleistungen			
Beschreibung	Die Standardisierung der Schnittstellen zu Registern ermöglicht eine einfache Integration in verschiedene Systeme. Durch einfach zugängliche, standardisierte Registerkomponenten können Verwaltungseinheiten diese Lösung in ihren Projekten zur Modernisierung bestehender Register nutzen bzw. sich am Konzept orientieren. Die bestehenden, zahlreichen Register werden umfassender eingesetzt und besser zugänglich. Die damit verbundene Standardisierung und Effizienzsteigerung in digitalen Verwaltungsprozessen schafft notwendige Grundlagen für die Mehrfachnutzung von Daten bzw. die Umsetzung des Once-Only-Prinzips.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Spezifikation API Registerdaten initiiert			

Epic	**Registernutzung steigern**			
Zuordnung	Ziel 1 - Synergien & Wertschöpfung Behördenleistungen			
Beschreibung	Durch gemeinsame Lösungsansätze sind registerbetreibende Ämter in der Bereitstellung und laufenden Aktualisierung ihrer Informationen unterstützt. Damit werden Identifikatoren flächendeckend genutzt, Registerdaten qualitativ gesteigert und der nachhaltige Betrieb der Register gesichert.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Umsetzungshilfsmittel zur Verbreitung von Identifikatoren initiiert			

Vorhaben DTI	**Umsetzung EMBAG zu OSS erleichtern**			
Zuordnung	Ziel 2 – Offene Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit Hilfsmitteln und Checklisten unterstützen wir die Verwaltungseinheiten bei der Umsetzung von Art. 9 des EMBAG, indem wir aufzeigen, wie Open Source Software (OSS) veröffentlicht werden kann und was dabei beachtet werden muss. Damit reduzieren sich die Aufwände für die Verwaltungseinheiten und es entsteht eine «Unité de doctrine» in der Anwendung von Art. 9 EMBAG (z.B. durch die Wahl von einigen wenigen guten Lizenzen).			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Epic	**Digitalisierungsfähigkeiten operationalisieren**			
Zuordnung	Ziel 3 – Gemeinsame Plattformen			
Beschreibung	Mit einem strukturierten Ansatz unterstützen wir die Umsetzung des Fähigkeiten-Managements bei den Verwaltungseinheiten. Durch eine strukturierte Operationalisierung der Architektur fördern wir die Zusammenarbeit, schaffen Synergien zwischen Verwaltungseinheiten, verbessern das Wissensmanagement und die Transparenz von digitalen Angeboten.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Framework entwickelt (Strategie, Operationalisierung, Lösung) - Leitlinien erarbeitet			

Epic	**Architekturvision natürliche Person erstellen**			
Zuordnung	Ziel 4 – Einsatz Standards Daten & Lösungen			
Beschreibung	Mit der Architekturvision wird ein gemeinsames Zielbild für die Bereitstellung der Daten für die natürliche Person mit den Kantonen und Gemeinden erarbeitet. Durch das gemeinsame Zielbild lässt sich ein schrittweises Vorgehen zur Umsetzung gestalten, der Rechtsetzungsbedarf identifizieren und die Datenflüsse zwischen Personenregistern und den Datennutzenden optimieren.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Datenflüsse Bund erhoben - Machbarkeit der Architekturvision geprüft - Vorgehensplan zur Erstellung der Architekturvision erstellt			

Epic	**Behördendaten verbinden können**			
Zuordnung	Ziel 4 – Einsatz Standards Daten & Lösungen			
Beschreibung	Indem wir Mechanismen schaffen, die es ermöglichen, die dezentralen Daten der Verwaltung miteinander zu verbinden, stärken wir die Interoperabilität und die Wiederverwendung der Daten in den verschiedenen Bundesämtern. Dieser Ansatz ermöglicht es weniger fortgeschrittenen Ämtern, von der Expertise anderer Dienste zu profitieren, was den Erwerb neuer Kompetenzen beschleunigt und eine schnellere Entscheidungsfindung erleichtert. Durch die Optimierung der Verwaltungsprozesse fördern wir ausserdem eine effizientere abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und eine bessere Nutzung der Daten.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Methode zur Identifikation von Anwendungsfällen definiert - Pilot durchgeführt und ausgewertet - Richtlinien Ereignismanagement & Serviceintegration erstellt			

Vorhaben DTI	**Digitalisierungsbausteine identifizieren**			
Zuordnung	Ziel 4 – Offene Behördenleistungen			
Beschreibung	Mit einer Analyse zu potenziell wiederverwendbaren Digitalisierungsbausteinen (z.B. Standarddienste, technische oder fachliche Services, Produkte oder Verfahren) schaffen wir die Entscheidungsgrundlage für weitere Investitionen in die Realisierung solcher Bausteine. Damit fördern wir Synergien sowie interoperable und durchgängige Behördenleistungen.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Vorhaben DTI	**AGOV ausrollen und ausbauen (Behördenlogin)**			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Mit dem Authentifizierungsdienst für Schweizer Behörden (AGOV) betreibt der Bund ein Authentifizierungssystem, das der Bundesverwaltung, Kantonen und Gemeinden zur Authentifizierung zur Verfügung steht und bei dem zukünftig auch die E-ID als Identifikationsmittel genutzt werden kann. AGOV unterstützt die Mehrfachnutzung von elektronischen Identitäten in der Schweiz.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Epic	**IAM-Governance erneuern**			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Mit der Revision der Verordnung über Identitätsverwaltungs-Systeme und Verzeichnisdienste des Bundes (IAMV) erneuern wir die Governance in IAM Bund und richten sie auf die aktuellen Bedürfnisse und neuen gesetzlichen Grundlagen aus. Damit ist die Verordnung aligniert mit dem neuen Datenschutzgesetz (DSG), dem Informationssicherheitsgesetz (ISG) und dem Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben (EMBAG).			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Kompetenzverteilung zwischen digital Enablement (DTI) und Informationssicherheit (SEPOS) ist geklärt			

Epic	Nutzung von IAM-Leistungen erleichtern			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Durch die Automatisierung von Prozessen im Standarddienst IAM, Selfservice-Angebote und entsprechende Ausbildungsmassnamen vereinfachen wir den Bezug von IAM-Leistungen für die Verwaltungseinheiten. Damit steht ihnen IAM bei neuen Anwendungen schneller zur Verfügung.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- eIAM Selfserviceportal bereitgestellt			

Epic	Partnerschaften in IAM institutionalisieren			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	Mit der Institutionalisierung der Geschäftspartnerschaften in IAM-Services des Standarddienstes IAM ermöglichen wir allen Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung die Identitäten von Mitarbeitenden anderer Institutionen in ihren digitalisierten Geschäftsprozessen direkt und ohne individuelle Bewirtschaftung zu verwenden. Mitarbeitende können (sofern ausreichend verlässlich) mit ihren gewohnten Identitäten arbeiten. Digitalisierte Geschäftsprozesse können dadurch schneller, effizienter, flexibler und nutzerfreundlicher gestaltet werden.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- IAM-Kollaboration aufgesetzt - Schnittstellen zu SD/IAM entwickelt - Schnittstelle bei (ausgewählten) Kantonen ausgerollt			

Vorhaben DTI	Teilstrategie eIAM umsetzen			
Zuordnung	Ziel 5 – Implementierung verlässlicher Identitäten			
Beschreibung	In der Teilstrategie eIAM/CIS 2025, wird die Ausrichtung dieser Systeme mit einem Zeithorizont von rund 5 Jahren festgelegt. Es geht darum, die Leistungen dieser Systeme auf bekannte anstehende und zu antizipierende Geschäftsanforderungen zu erweitern; besonders erwähnenswert ist hierbei die Erbringung von IAM-Leistungen für Schnittstellen (API) und in diesem Zusammenhang die Verwaltung von Maschinenidentitäten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die flächendeckende Versorgung von Anwendungen in Public Clouds mit eIAM. Die Teilstrategie eIAM/CIS 2025 formuliert strategische Initiativen, welche zur Zielerreichung beitragen.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Zusammenarbeit

- Standard eCH-0286 (Datensatz Identifikator), Lead Bundesamt für Statistik
- RDF-Schema LINDAS, Lead Schweizerisches Bundesarchiv
- Standard eCH-0200 (DCAT-Anwendungsprofil für Datenportale), Lead Bundesamt für Statistik
- Steuerungsausschuss I14Y-Interoperabilitätsplattform, Lead Bundesamt für Statistik
- eCH Fachgruppe IAM
- Lomas-Plattform (vertrauliche Datenanlaysen), Lead Bundesamt für Statistik

4.2 Schwerpunkt 2

Schwerpunkt 2: Nutzer- und Nutzungsorientierung optimieren

Nutzenerwartung

- Der Bevölkerung und Wirtschaft stehen die Behördenleistungen gebündelt zur Verfügung (**One-Stop-Government**).
- Die Wirtschaft und Bevölkerung können **Behördenleistungen einfach und rasch** beziehen.

Epic	**Zugang zu Behördenleistungen optimieren**			
Zuordnung	Z07 - Integrierte Behördenleistungen			
Beschreibung	Indem wir den strukturieren Austausch zwischen Verantwortlichen von Behördenleistungen und Portalen der Bundesverwaltung fördern und ein besonderes Augenmerk auf die Nutzer- und Nutzungsorientierung legen, wirken wir darauf hin, dass Bevölkerung und Unternehmen der Schweiz, die für sie relevanten Behördenleistungen künftig einfacher finden. Wir schaffen einen Rahmen, damit zwischen den verantwortlichen Behörden Synergien erschlossen werden und leisten einen Beitrag zur Standardisierung.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +
Features 2025	- CoP Behördenportale durchgeführt (Fokus Bürgerportal und UEG) - Prozess zur Gewährung von Ausnahmen erstellt (Art. 11 UEG) - Interoperabilität Standards identifiziert (Art.13 UEG)			

Zusammenarbeit

- Umsetzung Unternehmensentlastungsgesetz (UEG), Lead Staatssekretariat für Wirtschaft
- Weiterentwicklung Behördenportal ch.ch, Lead Bundeskanzlei (Bereich Kommunikation)
- Katalog Behördenleistungen auf I14Y, Lead Bundesamt für Statistik

4.3 Schwerpunkt 3

Schwerpunkt 3: Datennutzung vertrauensvoll aufbauen	
	Nutzenerwartung - Die Anspruchsgruppen können die **Daten des Bundes** nach klaren Regeln für Ihre Zwecke **wertschöpfend nutzen** (Sekundärnutzung), wobei die Interessen und Rechte der betroffenen Personen zu wahren sind. - Bevölkerung und Wirtschaft müssen ihre Daten bei Interaktionen mit der Verwaltung **nur einmal** erfassen (**Once-Only**). - Die Bevölkerung und Wirtschaft können **einfach nachvollziehen**, wofür die Bundesverwaltung ihre Daten nutzt.

Epic	**Datenstrategie Bund erarbeiten und umsetzen**			
Zuordnung	Z10 - Mehrfachnutzung Daten			
Beschreibung	Indem wir eine einheitliche Datenstrategie entwickeln und umsetzen, schaffen wir für Departemente und Bundesämter eine Ambition für die gemeinsame Stossrichtung zu einem nachhaltigen, effizienten und transparenten Umgang mit Daten. Dadurch ermöglichen wir eine bessere Zusammenarbeit, schnellere Entscheidungsfindung und fördern Innovationen. So wird die Verwaltung bürgernäher, ressourcenschonender und zukunftsfähiger.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Herausforderung und Massnahmen definiert - Datenstrategie freigegeben und publiziert			

Epic	**Fähigkeit Daten- & Informationsmanagement weiterentwickeln**			
Zuordnung	Ziel 10 – Mehrfachnutzung Daten			
Beschreibung	Mit Hilfsmitteln zu Daten- und Informationsmanagement liefern wir den Verwaltungseinheiten eine Grundlage, mit der sie ihre Daten-Maturität erhöhen können. Damit fällt es den Verwaltungseinheiten künftig einfacher, ihre Daten übergreifend zur Verfügung zu stellen.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Terminologiesammlung zum Daten- und Informationsmanagement bereitgestellt - Umsetzungshilfe zum Data Stewardship Modell der Bundesverwaltung etabliert			

Epic	**Datenökosystem Schweiz etablieren**			
Zuordnung	Ziel 12 – Aufbau Datenökosystem			
Beschreibung	Mit einer gemeinsamen Architektur und Gouvernanz von Datenräumen bieten wir Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit eine Basis, damit ihre Datenräume interoperabel und vertrauenswürdig sind. Auf dieser Grundlage entsteht ein Datenökosystem Schweiz, das international anschlussfähig ist.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Anlaufstelle in Betrieb genommen - Grundlagen Architektur und Gouvernanz publiziert - Datenraum-Monitoring aufgebaut - Prototypen umgesetzt			

Zusammenarbeit

- Gesetzgebung Sekundärnutzung von Daten, Lead Bundesamt für Justiz
- Umsetzung Masterplan Open Government Data, Lead Bundesamt für Statistik
- Nationale Datenbewirtschaftung, Lead Bundesamt für Statistik

4.4 Schwerpunkt 4

Schwerpunkt 4: Digitale Souveränität stärken	
	Nutzenerwartung - Die Bundesverwaltung gestaltet ihre **Entscheidungsfreiheit in strategischen Bereichen** der digitalen Bundesverwaltung (digitale Souveränität). - Bevölkerung, Unternehmen und Behördenpartnerinnen haben **Vertrauen** in die Bundesverwaltung.

Vorhaben DTI	**Büroautomation mit OSS (BOSS) prüfen**			
Zuordnung	Ziel 13 – Digitale Entscheidungsfreiheit			
Beschreibung	Mit dem Aufbau eines souveränen, auf Open Source Software (OSS) basierten Verwaltungsarbeitsplatzes mit den Kernfunktionalitäten der Büroautomation unterstützen wir im Rahmen eines Proof of Concept das Business Continuity Management der Büroautomation.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Epic	**Cloud-Governance etablieren**			
Zuordnung	Ziel 15 – Angebot & Governance Private & Public Clouds			
Beschreibung	Mit Hilfsmitteln für die Cloud-Governance setzen wir Standards, damit der Bezug von Cloud-Dienstleistungen gemäss der Cloud-Strategie des Bundes effizient, geordnet und sicher erfolgt. Damit unterstützen wir die Bundesverwaltung und die Verwaltungseinheiten anderer föderaler Ebenen beim Gang in die Cloud.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Übergang Beschaffungsgrundlage (WTO 20007) zur SGC ist vorbereitet - Cloudstufenmodell Bund ist etabliert - Rollen und Verantwortlichkeiten definiert (Cloud Target Operating Model) - Cloud-Strategie und Hilfsmittel angepasst - Alignierung mit SGC und DVS gewährleistet			

Epic Titel	**Infrastrukturvision entwickeln**			
Zuordnung	Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit			
Beschreibung	Mit einer Infrastruktur-Vision schaffen wir eine technische und organisatorische Gesamtsicht auf die IKT-Infrastruktur der Bundesverwaltung. Wir vermitteln den Zweck der verschiedener Infrastrukturbereiche, stellen ein Lösungsportfolio zur Verfügung und schaffen einen gemeinsamen Bezugsrahmen für einzelne Teilstrategien (Rechenzentren, Netzwerke, Cloud).			
Zeitrahmen	2024 (verschoben)	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Zusammenhänge der Infrastruktur dargestellt - Infrastruktur-Vision inkl. Eckpunkte Netzwerkstrategie verabschiedet			

Aufgabe DTI	**Postulat «Datenverkehr der Bundesverwaltung sichern» beantworten**			
Zuordnung	Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit			
Beschreibung	Mit der Annahme des Postulats 23.3958 («Datenverkehr der Bundesverwaltung sichern») hat der Bundesrat den Auftrag erhalten aufzuzeigen, wie der Datenverkehr der Bundesverwaltung in kritischen Bereichen besser kontrolliert und gegen Cyberangriffe geschützt werden kann. Mit dem Postulatsbericht erfüllen wir diesen Auftrag für das Parlament und prüfen unter anderem die Möglichkeit des Einsatzes der auf dem Kommunikationsprotokoll «Scalability, Control and Isolation On Next-Generation Networks (SCiON)» basierenden Technologie			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Epic Titel	**Rechenzentren-Strategie erarbeiten**			
Zuordnung	Ziel 14 – Erfüllung Sicherheit & Verfügbarkeit			
Beschreibung	Mit der Rechenzentren-Strategie des Bundes schaffen wir verlässliche organisatorische, finanzielle und technische Bedingungen für die Produktion von IKT-Leistungen auf eigener Infrastruktur. Damit fördern wir die Agilität für IKT-Leistungserbringer, stärken Sicherheit und Verfügbarkeit, und nutzen die Kostenvorteile der Verbund-Rechenzentren.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- RZ-Strategie verabschiedet			

Zusammenarbeit

- Swiss Government Cloud (SGC), Lead Eidgenössisches Finanzdepartement
- Modernisierung des Rechenzentrums PRIMUS, Lead Eidgenössisches Finanzdepartement

4.5 Schwerpunkt 5

Schwerpunkt 5: Innovation und Veränderung erleichtern

Nutzenerwartung

- Die Bundesverwaltung hat innerhalb des rechtlichen Rahmens die Möglichkeit, **innovative Lösungen** auszutesten.
- Die Bundesverwaltung ist **veränderungsbereit und lernt aktiv** aus den Entwicklungen ausserhalb der Verwaltung.

Epic	**Innovation in der Bundesverwaltung fördern**			
Zuordnung	Z18 - Erkennung & Regelung disruptive Technologien			
Beschreibung	Durch die Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei der Skalierung ihrer Innovationsprojekte hin zu gemeinsam nutzbaren Lösungen sowie die Schaffung eines "Rahmens für Innovationsvorhaben" wird Innovation in der Bundesverwaltung gefördert und systematisiert sowie die Anzahl skalierbarer Innovationen in der Bundesverwaltung gesteigert. Der Rahmen für Innovationsvorhaben wird zu einer früheren Antizipation und dem Erkennen von Synergiepotentialen beitragen, Bedingungen für Innovationsprojekte hinsichtlich verfügbarer Kompetenzen, Lösungsräume und Vorgehensmöglichkeiten verbessern und die Zusammenarbeit über die Verwaltungsebenen hinaus fördern. Dank der Innovationsbörse sowie der Begleitung des Innovations-Ökosystems wird der Zugang zu externem und internem Wissen erleichtert. Die Arbeiten im Epic sollen dazu führen, dass einzelne Verwaltungseinheiten aber auch die Bundesverwaltung als Ganzes ihre Innovationskraft steigern und neue Lösungsansätze effizienter gemeinsam umsetzen können.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Innovationsbörse 2025 durchgeführt. - Innovationsökosystems von BIT und VBS weiterentwickelt. - Möglichkeiten zur Skalierung von Innovationsvorhaben der Bundesverwaltung identifiziert			

Epic Titel	**KI in der Bundesverwaltung fördern**			
Zuordnung	Ziel 19 – Chancen & Risiken Künstliche Intelligenz			
Beschreibung	Indem wir im Kompetenznetzwerk CNAI Fragen der Verwaltungseinheiten rund um KI beantworten und prüfen, ob innerhalb des Netzwerks neue thematische Knotenpunkte aufgebaut werden sollen, schaffen wir eine Gesamtsicht auf KI in der Bundesverwaltung und fördern die gezielte Themenbearbeitung. Gemeinsame Aktivitäten werden gestärkt und die Anwendung von KI in der Bundesverwaltung wird insgesamt gefördert.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Strategie zum Einsatz von KI-Systemen in der Bundesverwaltung verabschiedet - Teilstrategie KI Massnahmen verabschiedet - Weiterentwicklung CNAI / Koordination KI in der Bundesverwaltung organisationell gefestigt - Neue Knotenpunkte des CNAI bei DTI etablieren			

Zusammenarbeit

- Kompetenznetzwerk für künstliche Intelligenz (CNAI), Lead Bundesamt für Statistik
- Weiterentwicklung der bundesinternen Koordination zu KI, Bundesamt für Statistik und Bundeskanzlei

4.6 Schwerpunkt 6

Schwerpunkt 6: Zeitgemässe Verwaltungsorganisation und Kulturwandel fördern	
	Nutzenerwartung - Die Mitarbeitenden werden in der digitalen Transformation durch die zuständigen Verwaltungseinheiten **unterstützt**. - Die Bundesverwaltung ist eine **attraktive Arbeitgeberin**. - Die Bundesverwaltung teilt Wissen innerhalb der Verwaltung aktiv **und löst Probleme gemeinsam**. - Behörden aller föderalen Ebenen, Wirtschaft und Bevölkerung können **erarbeitetes Wissen** der Bundesverwaltung **weiterverwenden**. - Die Bundesverwaltung verfügt über die nötige Kompetenz, um digitale **Behördenleistungen fortlaufend weiterzuentwickeln**.

Epic Titel	**SaaS Applikationen harmonisieren**			
Zuordnung	Ziel 22 – Funktions- und übergreifende Zusammenarbeit			
Beschreibung	Wir schaffen einen Rahmen für die Nutzung von SaaS Tools. Wir reduzieren Doppelspurigkeiten und fördern mit einer bundesweiten Harmonisierung die Benutzerfreundlichkeit, die Sicherheit und den Informationsschutz.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Governance für die Nutzung von SaaS Tools geschaffen			

Vorhaben DTI	**Projekt CEBA umsetzen**			
Zuordnung	Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung			
Beschreibung	Das Projekt «Cloud Enabling Büroautomation» (CEBA) führt «Microsoft 365», die Cloud-Version der Microsoft-Dienste als neues Standardprodukt in der Bundesverwaltung ein. Damit stehen den Mitarbeitenden der Bundesverwaltung weiterhin die aktuellsten Office-Anwendungen zur Verfügung.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Epic Titel	**Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement Methode weiterentwickeln (HERMES)**			
Zuordnung	Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung			
Beschreibung	Mit einheitlichen und modernisierten Vorgaben für das Projekt-, Programm- und Portfolio-Management unterstützen wir die departements- und amtsübergreifende Umsetzung von Vorhaben in der Bundesverwaltung sowie weiteren Verwaltungen in der Schweiz. Damit verbessern wir die Interoperabilität und die Kommunikation und unterstützen so auch einen zielgerichteten Ressourceneinsatz. Ermöglicht eine übergreifende Steuerung, Reporting und Controlling von Vorhaben (Portfoliosicht).			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- HERMES 2022: Weisung W007 angepasst - HERMES 2022 / HERMES Portfolio: HERMES integral ausgeschrieben - HERMES 2022: Rollenschärfungen und Korrekturen an HERMES 2022 vorgenommen - HERMES 2022: Digital First umgesetzt (Datenbank als führende Informationsquelle, Generierung der Handbücher) - HERMES One (Kleinstvorhaben) eingeführt (DE/FR) - HERMES Portfolio Methode etabliert - HERMES Vorlagen überarbeitet			

Epic Titel	Skalierte Agilität unterstützen (früher BizDevOps)			
Zuordnung	Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung			
Beschreibung	Mit niederschwelligen Hilfsmitteln für die Auswahl und Adaption von angemessenen Methoden (hybride Methode wie HERMES mit SAFe wie auch skalierte agile Methoden) unterstützen wir die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung bei der Umsetzung von Vorhaben in der Bundesverwaltung. Einheitliche Vorgaben und Hilfsmittel, insbesondere zu Budgetierung, Controlling und minimal zu erarbeitenden Lieferergebnissen unterstützen harmonisierte skaliert agile Umsetzungen (BizDevOps - SAFe) innerhalb der ganzen Bundesverwaltung. Unterstützt die übergreifende Steuerung, Reporting und Controlling von Vorhaben (Portfoliosicht).			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Leitfaden zur skalierten Agilität in der Bundesverwaltung erstellt - Transformationshilfen für die Organisationseinheiten erstellt - Notwendige Anpassungen an Vorgaben (insb. W007) vorgenommen - Best practices für den Tool-Einsatz publiziert			

Vorhaben DTI	Teilstrategie Büroautomation umsetzen			
Zuordnung	Ziel 23 – Moderne Arbeitsumgebung			
Beschreibung	Die erneuerte Teilstrategie Büroautomation zeigt den Weg zu einer effizienten Kollaboration. Der Standarddienst Büroautomation stellt den Mitarbeitenden der zentralen Bundesverwaltung ihren digitalen Arbeitsplatz zur Verfügung und ermöglicht die produktive, flexible, sichere und einfache Zusammenarbeit innerhalb des Bundes und mit externen Partnerinnen und Partnern in einem mobilen Umfeld.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +

Epic Titel	Modellierungsmethodik Bund (MMB) skalieren			
Zuordnung	Ziel 25 – Wissensmanagement & Kompetenzen			
Beschreibung	Mit der Modellierungsmethodik Bund (MMB) ermöglichen wir die strukturierte Darstellung von Prozessen und Strukturen. Damit unterstützen wir ein gemeinsames Verständnis zwischen den Fachleuten der Bundesverwaltung. Mit einem breiten Einsatz der Methode erhöht sich deren Nutzen.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Gemeinsame Fachdienste Modellierungsmethodik Bund MMB aufgebaut - Modellinhalte und Diagramme online publiziert - Dokumentgenerierung von Modellinhalten publiziert - Vorgabe A736 (Prozess- und Architekturmodellierungswerkzeuge) geprüft			

Vorhaben DTI	GEVER Teilstrategie & Governance umsetzen			
Zuordnung	Ziel 25 – Wissensmanagement & Kompetenzen			
Beschreibung	Mit der erneuerten Strategie für die elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER-Strategie) und geeigneten Governance Strukturen unterstützen wir ein zeitgemässes und vorgabenkonformes Informationsmanagement im ganzen Life Cycle von Informationen. Die Geschäftsverwaltung unterstützt die amtsinterne wie auch übergreifende Zusammenarbeit.			
Zeitrahmen	2024 (Strategie)	2025	2026	2027 +

4.7 Schwerpunkt 7

Schwerpunkt 7: Digitale Transformation koordiniert beschleunigen	
	Nutzenerwartung - Die Bundesverwaltung hat ein **gemeinsames Verständnis** über die Verantwortlichkeiten und Prioritäten der digitalen Transformation. - Die **Mitarbeitenden** verstehen die Veränderungen in der digitalen Transformation und **gestalten** diese **aktiv mit**. - Die Bundesverwaltung **reagiert rasch auf Veränderungen** und passt ihre Prioritäten flexibel an.

Epic	**Breitenwirkung Strategie erzeugen**			
Zuordnung	Ziel 26 - Gemeinsames - Verständnis			
Beschreibung	Wenn wir unsere Arbeiten zur Strategieumsetzung einfacher und breiter zugänglich machen, erhöhen wir die Akzeptanz unserer Lieferergebnisse, vereinfachen die Transformationsarbeit unserer internen Stakeholder und schaffen deutlich mehr Wirkung. Mit der Strategie Digitale Bundesverwaltung wollen wir die digitale Transformation der Bundesverwaltung zielorientiert ausrichten und bei den Verwaltungseinheiten die gewünschten Veränderungen unterstützen. Mit einem Implementierungskonzept (Arbeitstitel) zeigen wir auf, welche Art von Vermittlung nötig ist, damit die Resultate aus den gemeinsam koordinierten Massnahmen effektiv Wirkung erzielen. Das Implementierungskonzept verfolgt die Grundsätze des Lean Management, das heisst den Wert für den Nutzenden ins Zentrum zu stellen, insofern wird es sich auf das Wesentlichste konzentrieren und einen Doing & Learning Ansatz verfolgen.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Implementierungskonzept erstellt - Pilot mit DEPT / VE durchgeführt - Lunch & Learn durchgeführt			

Vorhaben DTI	**Governance Digitale Transformation unterstützen**			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit durch den Delegierten für die Digitale Transformation und IKT-Lenkung beauftragten Situationsanalysen und Variantenvorschlägen zur Governance im Bereich Digitalisierung schaffen wir geeignete Diskussionsgrundlagen zuhanden der zuständigen Gremien und Personen. Damit fördern wir das gemeinsame Verständnis und erleichtern mögliche Anpassungen.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027+

Epic	**Government Architektur befähigen**			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit Blueprints oder Best Practices entlasten wir Unternehmensarchitektinnen und -architekten aller Verwaltungsebenen bei ihren Tätigkeiten. Wir stellen ihnen Grundlagen zur Verfügung, die sie im Rahmen ihrer Organisation in ihrer Arbeit befähigen, indem wir mit Hilfe eines übergreifenden ArchiMate-Modells Kontext schaffen und Rahmenbedingungen vorgeben. Die Fachpersonen im Bereich Architektur bilden ein Netzwerk und tragen dazu bei, dass ihre Organisationen effiziente, nachhaltige und interoperable Lösungen realisieren können.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Arbeitsgruppe Architektur aufgebaut (Soundingboard) - DVS-Themen regelmässig bearbeitet (DVS Arbeitsgruppe Architektur unterstützt DVS-OFG) - Architektur-Community-Anlass durchgeführt - Architektur-Governance BVerw aktualisiert - eCH-Whitepaper «Architekturvision 2050» publiziert - eCH-Standard «Grundsätze für die Bereitstellung digitaler Behördenleistungen» erarbeitet			

Epic Titel	**Maturitätsmodell Digitale Transformation entwickeln**			
Zuordnung	Ziel 26 – Gemeinsames Verständnis			
Beschreibung	Mit der Prüfung zum Einsatz eines einheitlichen Frameworks zur Messung der digitalen Reife unterstützt der Bereich DTI die digitale Transformation der Bundesverwaltung. Die Beurteilung der digitalen Reife ermöglicht die Definition gezielter Massnahmen und Anpassungen, um die Optimierung der Strategieumsetzung zu fördern.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Maturitätsmodell «digitale Reife der Bundesverwaltung» auf Basis etablierter Frameworks erstellt - Leitfaden mit Kriterien für einheitliche Reifegradeinschätzung erstellt - Nützlichkeit ist validiert			

Epic Titel	**Gemeinsame Fachdienste unterstützen**			
Zuordnung	Ziel 27 - Organisation digitale Transformation			
Beschreibung	Mit dem Aufbau von Gemeinsame Fachdiensten werden zeitgemässe Strukturen für die Erbringung von Fachleistungen mit übergreifender Wirkung in der Bundesverwaltung gefördert. Damit werden Effizienzgewinne und Synergieeffekte in der Bundesverwaltung ermöglicht.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Beilage / Erläuterung Finanzierung und Verrechnung publiziert - Gemeinsame Fachdienste Katalog publiziert - Pilot «Gemeinsame Fachdienste» Initialisierung durchgeführt - Weisung «Gemeinsame Fachdienste» publiziert			

Vorhaben DTI	**Verfahrensbeschleunigung unterstützen**			
Zuordnung	Z27 - Organisation digitale Transformation			
Beschreibung	Indem wir geeignete Massnahmen identifizieren, um strategische wichtige Digitalisierungsvorhaben zu beschleunigen, unterstützen wir die federführenden Verwaltungseinheiten dabei, wirtschaftliche und zweckmässige Behördenleistungen zu erbringen und dabei die Zusammenarbeit zu stärken. Eine beschleunigte Umsetzung wichtiger Vorhaben, wirkt positiv darauf, dass die Bundesverwaltung im Bereich der digitalen Transformation als leistungsfähige Organisation wahrgenommen wird.			
Zeitrahmen	Neu:	2025	2026	2027 +

Epic Titel	**Vorgabenmanagement DTI erneuern**			
Zuordnung	Ziel 27 – Organisation digitale Transformation			
Beschreibung	Der Bereich DTI lenkt die Digitale Transformation zugunsten einer modernen und interoperablen Bundesverwaltung auf Basis der VDTI und des EMBAG. Mit Vorgaben, Standards und Leitlinien verbessert sie die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungseinheiten und fördert gemeinsam mit ihren Partnern die Interoperabilität auf technischer, semantischer, organisatorischer und rechtlicher Ebene.			
Zeitrahmen	2024	2025	2026	2027 +
Features 2025	- Bestehenden Listen im Intra- und Internetauftritt überarbeitet - Life Cycle Prozess modernisiert - Maschinelle Verarbeitung gefördert - Neues Vorgaben-«Grundmodell» erstellt			

5. Abkürzungsverzeichnis

AGOV	Authentifizierungsdienst für Schweizer Behörden
API	Application Programming Interface (Schnittstelle)
BAKOM	Bundesamt für Kommunikation
BAR	Bundesarchiv
BBl	Bundesblatt
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Bundeskanzlei
BO	Business Owner
BR	Bundesrat
CEBA	Cloud Enabling Büroautamation
CIS	Central Identity Service
CNAI	Kompetenznetzwerk für künstliche Intelligenz
CoP	Community of Practice
DCH	Digitale Schweiz
D-DTI	Delegierter für die digitale Transformation und IKT-Lenkung
DRB	Digitalisierungsrat Bund
DSG	Datenschutzgesetz
DTI	Bereich Digitale Transformation und IKT-Lenkung der Bundeskanzlei
DVS	Digitale Verwaltung Schweiz
eCH	Verein eCH (E-Government Standards)
EDA	Eidgenössisches Departement des Äussern
EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
eIAM	elektronische Identitäts- und Zugriffsverwaltung
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EMBAG	Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben
EO	Epic Owner
FSD	Führungsausschuss Standarddienste
GEVER	Elektronische Geschäftsverwaltung
I14Y	Interoperabilitätsplattform
IAFP	Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan
IAM	Identitäts- und Zugriffsverwaltung
IAMV	Verordnung über Identitätsverwaltungs-Systeme und Verzeichnisdienste des Bundes
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
ISG	Informationssicherheitsgesetz
KI	Künstliche Intelligenz
LINDAS	Linked Data Service
MMB	Modellierungsmethodik Bund
OFG	Operatives Führungsgremium
OSS	Open Source Software
PFCT	Portfoliocontrolling-Tool
SaaS	Software as a Service
SAFe	Scaled Agile Framework
SEAC	Swiss eGovernment Architecture Community (Fachgruppe eCH)
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SEPOS	Staatssekretariat für Sicherheitspolitik
SGC	Swiss Government Cloud
SOA	Serviceorientierte Architektur
SPO	Schwerpunkt Owner
SR	Systematische Rechtssammlung
UEG	Unternehmensentlastungsgesetz
UVEK	Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VDTI	Verordnung über die digitale Transformation und die Informatik
WBF	Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung